

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 71.

Freitag den 28. März 1879.

(1337)

Nr. 2241.

Rundmachung.

Laut Note der königl. kroat.-slav.-dalm. Landesregierung in Agram vom 17. d. M., Zahl 2544, sind im dortigen Verwaltungsgebiete drei Ortschaften mit Rinderpest verseucht, und zwar Gernetić in der Karlstädter Bizegespanschaft und Zagon und Bribir in der Finmaner Bizegespanschaft, was hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Laibach am 25. März 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1338)

Nr. 2242.

Rundmachung.

Laut Note des k. k. Generalkommandos in Agram als Grenzlandes-Verwaltungsbehörde vom 22. d. M., Z. 4737, ist die Rinderpest in der Ortschaft Dobanovce des Peterwardeiner Distriktes gänzlich erloschen, und dieser Distrikt nunmehr wieder seuchenfrei.

Dies wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß daher auch wieder aus diesem Distrikte, sowie überhaupt aus allen seuchenfreien Gegenden Kroaziens, Slavoniens, der Militärgrenze und des Gouvernements Fiume, Transporte von Schlachtvieh und thierischen Rohprodukten im Sinne des § 6 des Gesetzes vom 29. Juni 1868 (R. G. Bl. Z. 118) zur Ein- und Durchfuhr mittelst Eisenbahn zugelassen werden, und zwar über St. Peter gegen von Fall zu Fall schriftlich einzuholende Bewilligung der k. k. Landesregierung für Krain, über Rann gegen Bewilligung der k. k. Statthalterei für Steiermark.

Laibach am 25. März 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1164—2)

Nr. 2015.

Rundmachung.

Zur Befetzung der zwölf Widmungsplätze im Reinertrage von je 39 fl. 90 kr., welche infolge Bestimmung des Laibacher Frauenvereines aus den Interessen der durch patriotische Sammlungen eingekesselten Gelder alljährlich am 18. August, als dem glorreichen Geburtstage Seiner k. und k. Apostolischen Majestät, vertheilt werden sollen, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Hiezu sind berufen:

- die im Feldzuge des Jahres 1866 und die anlässlich der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 verwundeten und invalid gewordenen Soldaten der vaterländischen Truppenkörper, vom Feldwebel oder Oberjäger abwärts;
- in Ermangelung oder bei nicht genügender Anzahl solcher Bewerber ganz oder theilweise arme Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländisch-krainischen Truppen, welche den Feldzug des Jahres 1866 oder die Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 mitgemacht haben, endlich
- in Ermangelung oder bei nicht genügender Anzahl von Bewerbern aus den beiden ersten Kategorien ganz oder theilweise dürftige ausgediente Soldaten gedachter Truppenkörper.

Ad a. Die Bewerbungsgesuche der zum Bezüge des Jahres 1866 oder anlässlich der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 verwundeten und invalid gewordenen Soldaten haben zu enthalten:

- den Taufschein;
- den Beweis geleisteter österr. Kriegsdienste im Feldzuge des Jahres 1866 oder bei der Occupation Bosniens und der Herzegowina

im Jahre 1878 durch Militärabschied, Patent-Invalidenurkunde und dergleichen;

- den Beweis, daß der Bewerber in Kriegsdiensten im Feldzuge des Jahres 1866 oder anlässlich der Occupation Bosniens und der Herzegowina verwundet und invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
- die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheirathet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
- das pfarramtliche, von der Gemeindevorstellung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein soll, ob der Bewerber ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Ad b. Die nach diesen zunächst zum Genusse der Stiftungen berufenen Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländisch-krainischen Truppen, die den Feldzug des Jahres 1866 oder die Occupation Bosniens und der Herzegowina mitgemacht haben, — haben

- außer dem Taufscheine des Ehegatten, beziehungsweise des Vaters, den Trauungsschein, beziehungsweise ihren eigenen Taufschein;
- den Beweis der vom Ehegatten, beziehungsweise Vater geleisteten österr. Kriegsdienste im Feldzuge des Jahres 1866 oder bei der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878, und falls derselbe vor dem Feinde gefallen oder verwundet und infolge dessen gestorben ist, auch darüber die thunlichste Nachweisung beizubringen;
- anzugeben die Anzahl der hinterlassenen unverfögten Kinder;
- das pfarramtliche, im obigen Sinne ausgestellte und bestätigte Dürftigkeitszeugnis dem Gesuche beizuschließen.

Ad c. Die ferner zum Bezuge dieser Stiftungen berufenen ausgedienten Soldaten haben nebst dem Taufscheine und dem Beweise der in den vaterländischen Truppenkörpern geleisteten Militärdienste die sub 4 und 5 ad a vorgeschriebenen Nachweisungen über die Familien- und Vermögensverhältnisse dem Gesuche beizuschließen.

Die diesfälligen Gesuche sind im Wege der politischen Bezirksbehörden, in deren Bereiche der Bewerber seinen Wohnsitz hat, längstens

bis 25. April l. J.

an die k. k. Landesregierung gelangen zu lassen.

Laibach am 16. März 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1296—3)

Nr. 2342.

Bekanntmachung.

Die Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher für die in der

Katastralgemeinde Kapuzinervorstadt

befindlichen landtäfelichen und nicht landtäfelichen Liegenschaften sind beendet und werden in der Amtskanzlei, Jakobsplatz Hs.-Nr. 2, II. Stock, zur allgemeinen Einsicht mit der Bestimmung aufgelegt, daß daselbst Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen bis zum

31. März 1879,

vormittags um 11 Uhr, angebracht werden können, und daß an diesem Tage, falls derlei Einwendungen erhoben werden sollten, die Vornahme weiterer Erhebungen darüber eingeleitet werden wird.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß jene Parteien, welche nach der Lage des bürgerlichen Standes in den Fall kommen könnten, auf Grund

des § 30 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12, die Nichtübertragung amortisierbarer Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen zu begehren, ihre schriftlichen Gesuche innerhalb 14 Tagen, vom Tage der durch die amtliche Landeszeitung erfolgenden Rundmachung dieses Edictes, bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach anbringen können.

Laibach am 24. März 1879.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Ribitsch.

(1247—3)

Nr. 2089.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 28 des Landesgesetzes vom 5. Dezember 1874 die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Kresniz und Kresnizberg

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts durch acht Tage zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen die Kommission auf den

31. März 1879

vorläufig hiergerichts um 9 Uhr vormittags festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen bei dem k. k. Bezirksgerichte in Littai

bis 31. März 1879

mündlich oder schriftlich angebracht werden können.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des G. - G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

K. k. Bezirksgericht Littai am 21. März 1879.

(1294—1)

Licitations-Rundmachung.

Für die Lieferung der zum Bau des Akademie-Gebäudes am Brinnyplatz in Agram nothwendigen Tischler- und Schlosserarbeiten wird hiemit die öffentliche schriftliche Minuendolicitation ausgeschrieben, welche

am 8. April d. J.,

vormittags um 11 Uhr, in der Kanzlei der süd-slawischen Akademie für Wissenschaften und Künste im „Národní dom“ abgehalten werden wird.

Die Kosten der Tischlerarbeit sind mit 23,600 fl., die Schlosserarbeiten mit 3200 fl. berechnet.

Es kann auf jede einzelne dieser Arbeiten oder beide zugleich offeriert werden.

Die Offerenten haben ihre schriftlichen Offerte, denen die Bestätigung der hierstädtischen Rasse beiliegen muß, daß sie dort das Badium erlegt haben, und zwar: für die Tischlerarbeit im Werthe von 1180 fl. und für die Schlosserarbeit mit 160 fl., bis 11 Uhr vormittags den 8. April d. J. in der Kanzlei der süd-slawischen Akademie im „Národní dom“ in Agram zu unterbreiten.

Die näheren Bau- und Licitationsbedingungen, der Ausweis über die zu leistenden Tischler- und Schlosserarbeiten, ferner die Pläne und der Verlagsentwurf können jeden Tag von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags in der früher genannten Akademiekanzlei eingesehen werden.

Bauverwaltung des Akademie-Gebäudes zu Agram, am 19. März 1879.

(1323—1) Nr. 2100.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Büchler von Agram (durch Dr. Sajovic) die exec. Feilbietung der den Johann Markus, Jakob Landler und Josef Glanz, alle drei im Strafhause zu Laibach befindlich, gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 36 fl. 73 kr. geschätzten Fahrnisse, als: 1 Reisflosser, 1 goldene Sackuhr, 1 vergoldete Uhr, Wäsche und Kleidungsstücke etc., bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

19. April 1879,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im hiesigen k. k. Inquisitionshause mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 18. März 1879.

(1320—1) Nr. 10,675.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 5ten Oktober 1878, Z. 8428, auf den 11. Dezember 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Anna Plešec von Bidoschitz Nr. 21 wegen schuldigen 146 fl. sammt Anhang wird auf den

4. April 1879

übertragen.

k. k. Bezirksgericht Mödling am 11. Dezember 1878.

(1318—1) Nr. 1256.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mödling die exec. Versteigerung der dem Martin Schulle von Wuschinsdorf gehörigen, gerichtlich auf 2030 fl. geschätzten Realität Grundbuch Steuergemeinde Wuschinsdorf Extr. Nr. 51 und Steuergemeinde Lufowiz Extr. Nr. 111, 112, 113, 114, 92 und 115, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

6. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling am 8. Februar 1879.

(1317—1) Nr. 10,021.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 5ten September 1878, Z. 7527, auf den 29. November 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Jov. Mešenset von Gabrovec Nr. 6 wegen schuldigen 105 fl. sammt Anhang wird auf den

5. April 1879

übertragen.

k. k. Bezirksgericht Mödling am 20. November 1878.

(1319—1) Nr. 11,104.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 19. März 1877, Z. 2889, auf den 31. Juli 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Jov. Ušinič von Bojakovo Nr. 34 wegen schuldigen 100 fl. sammt Anhang wird auf den

5. April,

6. Mai und

6. Juni 1879

reassumiert.

k. k. Bezirksgericht Mödling am 29. Dezember 1879.

(1321—1) Nr. 1211.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Težal von Tschuril Nr. 11 die exec. Versteigerung der dem Niko Jurajević von Mlake Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Realität sub Curr. Nr. 111 ad Herrschaft Gradac bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling am 7. Februar 1879.

(1088—3) Nr. 8994.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Pakiz von Jurjoviz die exec. Versteigerung der der Maria Andolšek von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 1170 fl. geschätzten Realität bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den

19. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten Dezember 1878.

(1072—3) Nr. 518.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es seien die über Ansuchen des Franz Sever von Großpolane mit dem Bescheide vom 18. November 1878, Z. 6167, auf den 13. Februar und 13. März l. J. angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der dem Franz Gerschin von Gabrouschitz gehörigen Realitäten Actf. Nr. 366 ad Herrschaft Weizelberg als abgethan erklärt worden, und es wird am

17. April l. J.

zur dritten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 8ten Februar 1879.

(1307—2) Nr. 1099.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der dem Valentin Pecar von Tlačenica gehörigen, gerichtlich auf 768 fl. 60 kr. bewerteten Realität sub Urb. Nr. 185 ad Gandini'sche Gilt zu Tuffstein zu der auf den

5. April 1879

angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Egg am 5ten März 1879.

(1027—3) Nr. 2053.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Eribar (durch Herrn Dr. Roceli) die executive Versteigerung der dem Johann Požun von Großpudlog gehörigen, gerichtlich auf 628 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 72, Rectf. Nr. 46 1/2 ad Pfarrgilt Hafelbach bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

26. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld am 16ten Februar 1879.

(1067—2) Nr. 6145.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kodrič, Vormund der minderjährigen Johann Kuhar'schen Erben (durch Dr. Roceli von Gurtfeld) die exec. Versteigerung der dem Peter Grame von Bahovskavas gehörigen, gerichtlich auf 5590 fl. geschätzten, sub Urb. Nr. 530 und 524 ad Pleterjach vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 27. Dezember 1878.

(758—2) Nr. 11,042.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Anton Urbančič (durch Dr. Deu von Adelsberg) wird die Vornahme der exec. Feilbietungen der auf 1300 fl. geschätzten Realität des Jernej Marinčič von Batsch Nr. 71, sub Urb. Nr. 505 ad Herrschaft Adelsberg, bewilliget, und werden die Tagssatzungen auf den

29. April,

30. Mai und

1. Juli 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 2. Dezember 1878.

(757—3) Nr. 10,979.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Josef Dougan von Untersemon Nr. 43 wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 600 fl. geschätzten Realität des Josef Dougan von Untersemon Nr. 44 sub Urb. Nr. 197 ad Exaugustinergilt Lipa bewilliget, und werden die Tagssatzungen auf den

29. April,

30. Mai und

1. Juli 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 2. Dezember 1878.

(1004—2) Nr. 537.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Jakob Blažon von Planina (durch Herrn Dr. Eduard Deu) gegen Mathias Simčič von Kaltenfeld wegen 97 fl. 5 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 19. Jänner 1879, Z. 10,417, auf den 29. Jänner 1879 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der Realität sub Rectf. Nr. 52 ad Sitticher Karstergilt auf den

22. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 21. Jänner 1879.

(1087—2) Nr. 8995.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Segar von Soderschitz die exec. Versteigerung der dem Bartholmā Vambič von Frib Hs. Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 1582 fl. geschätzten Realität bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den

19. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten Dezember 1878.

(1230—3)

Nr. 5206.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 10. Dezember 1878, Z. 26,550, hiermit bekannt gemacht:

Es wird in der Executionsfache des Martin Sterle (als Rechtsnachfolger des Lukas Sterle von Jöka) gegen Georg Susteršič von Jöka, resp. dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, durch den Curator ad actum Dr. Mosch, da die erste auf den 29. Jänner und die zweite auf den 1. März l. J. angeordnete Feilbietung der dem Georg Susteršič gehörigen, auf 58 fl. 50 kr. bewertheten Realität sub Einl.-Nr. 769 und Dom.-Nr. 182 ad Sonnegg resultatlos geblieben sind, zu der dritten auf den

2. April 1879

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhangе geschritten.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. März 1879.

(1195—3)

Nr. 28,189.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der in den Verlaß des Anton Jubič von Schleiniz Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 1916 fl. 51 kr. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 106 ad Steuergemeinde Schleiniz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

7. Mai

21. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Dezember 1878.

(1194—3)

Nr. 169.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Anton Pengov von Weisheid gehörigen, gerichtlich auf 1406 fl. 40 kr. und 298 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 63 ad Kreuzberg und sub Urb.-Nr. 24, Rectf.-Nr. 18 1/2 ad St. Peter a. d. Weisheid bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

7. Mai

21. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Jänner 1879.

(971—3)

Nr. 738.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Franz Primz von Feistritz wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 900 fl. geschätzten Realität des Franz Sever von Dornegg, sub Urb.-Nr. 1 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den

4. April,

6. Mai und

6. Juni 1879

mit dem Bedenken angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 29sten Jänner 1879.

(939—3)

Nr. 1261.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz die exec. Versteigerung der dem Anton Eimpermann von Narod Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 729 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 137 1/2, Rectf.-Nr. 56, tom. II, fol. 365 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

5. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 20. Februar 1879.

(1193—3)

Nr. 27,983.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Blasius Janoch in Kompolje gehörigen, gerichtlich auf 4846 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 8, tom. I, fol. 128 ad St. Trinitas bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Dezember 1878.

(1192—3)

Nr. 27,816.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Mathias Klanar von Brunnorf gehörigen, gerichtlich auf 1555 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 64 und Rectf.-

Nr. 63 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Dezember 1878.

(1191—3)

Nr. 874.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Martin Tancig von Oberigg gehörigen, gerichtlich auf 1780 fl. geschätzten Realitäten sub Einl.-Nr. 385 und 1130 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Jänner 1879.

(1103—3)

Nr. 8073.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der mindj. Andreas Benardič'schen Erben von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Josef Debec von Franzdorf Hs.-Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 7020 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 9, Rectf.-Nr. 113 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 31. August 1875, Z. 5663, schuldigen 1362 fl. 76 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 24. November 1878.

(1028—2)

Nr. 1103.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 8ten Jänner 1879, Z. 43, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die erste Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 124 ad 23 Zuhengillt und der Fahrnisse resultatlos war, am

3. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, zur zweiten Feilbietung in loco Rann geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 4. März 1879.

(1060—3)

Nr. 766.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der laut Edictes vom 1. Februar l. J., Z. 370, auf den 4. März l. J. anberaumt gewesenen zweiten exec. Feilbietungs-Tagsatzung ob der dem mindj. Johann Rebe aus Podborst zustehenden Besitzrechte auf die Realität sub Urb.-Nr. 219 ad Herrschaft Raffenfuß kein Kauflustiger erschien, wird am

4. April 1879

zur dritten Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Ratschach am 4. März 1879.

(1190—3)

Nr. 2485.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 24. Novber. 1878, Z. 25,546, bekannt gegeben:

Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit der Executin gestellte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 24. November 1878, Z. 25,546, laut den 1. Februar und 5. März 1879 angeordneten ersten zwei Feilbietungen der auf den Namen der Margaretha Seunif vergewährten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 23 ad Herrschaft Laß vorkommenden Realität mit dem Beisatze für abgehalten erklärt, daß es bei der dritten mit obigem Bescheide auf den

5. April 1879

angeordneten Feilbietung mit dem frühern Anhangе sein Verbleiben habe.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Februar 1879.

(1112—3)

Nr. 1019.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Laurenčič von Oberfeld Nr. 8 (durch Herrn Dr. Vol in Wippach) die exec. Versteigerung der der Marianna Uršič geb. Trost, nun wieder verehelichten Trost von Podraga Nr. 81 gehörigen, gerichtlich auf 1098 fl. geschätzten, ad Neuloffel sub tom. XXV, Rectf.-Nr. 29, 30 und 31; Hs.-Nr. 80 sub tom. II, pag. 301, Urb.-Nr. 12, und ad Herrschaft Wippach sub tom. XIV, pag. 244, Urb.-Nr. 903 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

3. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannten Erben der Tabulargläubiger Jakob Uršič und Franziska Krusič wurde Alexander Zigur von Podraga als Curator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 22. Februar 1879.

Heute bei Gruber: (1166)
Stockfisch mit Sauerkraut.
Ein
junger Commis,

in Spezerei- und Landesprodukten gut bewandert, der deutschen, italienischen und slovenischen Sprache vollkommen mächtig, wünscht mit sehr bescheidenen Ansprüchen seinen jetzigen Posten zu ändern.

Gefällige Anträge bittet man unter: Junger Commis poste restante Villach. (1308) 3—2

In unserer Fabrik findet ein geschickter, gut conditurerter, verlässlich und flink arbeitender

Spengler

sofortige Aufnahme.
Bewerber wollen sich unter Mitbringung ihrer Documente in unserem Comptoir persönlich anmelden. (1325) 2—2

Aug. Tschinkls Söhne.

Außerordentlich billiger
Ausverkauf
von
Oelgemälden
mit Goldrahmen:
Rathausplatz 11, im Staré'schen
Hanse. (1300) 3—2
Für Wiederverkäufer Rabatt.

(1260—2) Nr. 2034.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Erben des Peter Krepavec von Eirčice wird Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator bestellt und diesem der die Realität des Matthäus Uranč von Tabor Nr. 7 betreffende Realtheilungsbescheid vom 10. Februar 1879, Z. 956, behändigt.
R. t. Bezirksgericht Krainburg am 17. März 1879.

(1211—2) Nr. 863.

Curatorbestellung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß über Franziska Oden von Großlack mit Beschluß des hohen k. t. Kreisgerichtes Rudolfswerth vom 18. Februar 1879, Z. 124, wegen Wahnsinns die Curatel verhängt und derselben Josef Oden von Großlack Nr. 35 als Curator bestellt wurde.

R. t. Bezirksgericht Sittich am 2ten März 1879.

(1207—1) Nr. 648.

Curatorbestellung.

Dem Georg Grahek von Rozanc, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 23. Jänner 1879, Z. 648, des Stefan Jerman von Rozanc wegen 50 fl. f. A. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den

13. Mai 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 26. Jänner 1879.

Wir empfehlen geschätzt.
als Bestes und Preiswürdigstes

(2561)
231 Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe
der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Schluß-Picitation.

Nächsten Samstag am 29. und nöthigenfalls am 31. d. M.

werden von der Andre Schreyer'schen Concursmasse die Restwaren, als: dickes Eisen in Stangen, gußeiserne Defen, Sparherdplatten und Rahmen, Wellzapfen, Grabkreuze, Bügeleisen-Stähle, Uhrgewichte, Steigräder, Mühlisägen, Radschuhe, Krampen, Packfong- und Aspaccablech, dicker Eisendraht und andere kleine Eisenwaren, sowie ein kleiner Rest von Galanteriewaren, im Picitationswege bedeutend unter dem Schätzungswerte feilgeboten und gegen jeden Preis hintangegeben werden, wozu Anstufstige einladet (1326)

die Andreas Schreyer'sche Concursmasse-Verwaltung.

Krainische Baugesellschaft.

Die fünfte ordentliche
Generalversammlung der Actionäre

findet
am 29. April 1879, nachmittags 5 Uhr,
im Hotel „Stadt Wien“

hier statt. — Jene stimmfähigen P. t. Actionäre, welche daran theilnehmen wollen, haben im Sinne der §§ 29 und 30 der Statuten ihre Actien nebst Coupons bei der Kasse der Gesellschaft in Laibach längstens bis 15. April d. J. gegen Empfangnahme der Legitimationskarten zu deponieren.

Tagesordnung:

- 1.) Vortrag des Geschäftsberichtes und der Bilanz.
- 2.) Bericht des Revisionsausschusses und Ertheilung des Absolutiums.
- 3.) Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 4.) Neuwahl der statutenmäßig austretenden Verwaltungsräthe.
- 5.) Neuwahl des Revisionsausschusses.
- 6.) Aufällige, gemäß dem § 34 der Statuten eingebrachte Anträge.

Laibach am 25. März 1879.

Der Verwaltungsrath.

(1306) 3—2

(1208—1)

Nr. 336.

Curatorbestellung.

Dem Mathias Gregorič von Kleč Nr. 8, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 16. Jänner l. J., Z. 336, der Maria Kump von Lahina wegen Eigenthums- anerkennung durch Ersetzung rücksichtlich der Realität ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 265, Berg-Nr. 206, Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt, und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den

6. Mai 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 17. Jänner 1879.

(1183—1)

Nr. 1051.

Curatorbestellung.

Dem Josef Weber von Thal und Margareth Schneller von Detschen, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 7. Februar 1879, Z. 1051, des Michael Rozman von Oberbadenge Nr. 18 wegen Verjähr- und Erloschenklärung der Tabularposten peto. 8 fl. und 31 fl. 51 kr. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt, und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssagung auf den

13. Mai 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Februar 1879.

(1181—1)

Nr. 1286.

Curatorbestellung.

Dem Jakob Stariha von Moberndorf, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 18ten Februar 1879, Z. 1286, des Johann Stariha von Moberndorf wegen Lösung der Sackpost pr. 420 fl. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum

bestellt, und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssagung auf den

13. Mai 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 19. Februar 1879.

(1266—1)

Nr. 2333.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Ignaz Hadnik von Ravnitz Nr. 13 hat hiergerichts um die Einleitung der Amortisierung nachstehender, auf der ihm gehörigen Realität ad Herrschaft Voitsch sub Rectf.-Nr. 534 und Urb.-Nr. 196 haftenden Sackposten angesucht, als:

- 1.) der der Apollonia Tomazin geb. Plešnar von Ravnitz aus dem Heiratsvertrage vom 23. Jänner 1809 pr. 1200 fl., haftend seit 20. März 1815;
- 2.) der der Johann, Andreas, Matthäus, Valentin, Gertraud, Maria, Maruša und Anna Tomazin à pr. 300 fl. v. W. f. A. aus dem Heiratsvertrage vom 23. Jänner 1809, haftend seit 26. Juli 1815;
- 3.) der des Josef Sigale von Schwarzenberg aus dem Urtheile vom 5. August 1815 pr. 211 fl. 37 1/2 kr. f. A., haftend seit 19. September 1815, und
- 4.) der der Apollonia Tomazin von Ravnitz aus dem Schuldscheine vom 19. August 1815, haftend seit 24ten Februar 1818.

Es werden daher alle diejenigen, welche auf obige Hypothekarforderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, dieselben bis

1. April 1880

hiergerichts zur Anmeldung zu bringen, widrigens nach fruchtlosem Verlaufe obiger Frist auf weiteres Ansuchen des Amortisationswerbers die Amortisation der Einverleibung und Lösung obiger Forderungen bewilligt werden würde.

R. t. Bezirksgericht Voitsch am 1sten März 1879.

(1182—1)

Nr. 340.

Curatorbestellung.

Dem Josef Majerle von Sela bei Otowitz, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 16. Jänner 1879, Z. 340, des Johann Rozjan von Kocelj wegen 29 fl. f. A. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt, und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den

13. Mai 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 17. Jänner 1879.

(1184—1)

Nr. 833.

Curatorbestellung.

Dem Andreas Stojnić von Tschernembl, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 30. Jänner 1879, Z. 833, des Johann Spreizer von Tuschenthal wegen 79 fl. 23 1/2 kr. f. A. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt, und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssagung auf den

13. Mai 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 31. Jänner 1879.

(1180—1)

Nr. 1373.

Curatorbestellung.

Dem Johann Prebilitz von Döblitz Nr. 19, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 20. Februar 1879, Z. 1373, des Mathias Zento von Loka wegen 201 fl. 40 kr. f. A. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt, und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssagung auf den

13. Mai 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 21. Februar 1879.

(710—1)

Nr. 232.

Erinnerung

an Margaretha Fabjančič und deren Erben, unbekannten Aufenthaltes.
Von dem k. t. Bezirksgerichte Landsstraß wird der Margaretha Fabjančič und deren Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Kromar von Roje die Klage ob Ersetzung der Realität sub Urb.-Nr. 164 1/2 und Rectf.-Nr. 102 1/2 ad St. Bartholmä, eventuell Zahlung von 500 fl., eingebracht, und sei die Tagssagung zur Verhandlung auf den

31. Mai 1879, vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. t. Erbblenden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Kerhin von Drama als Curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. t. Bezirksgericht Landsstraß am 17. Jänner 1879.